

Karl von Perfall †

Aus dem Lebenswerk des Dichters:

<p>Der kluge Bitter Roman. 9. Auflage Gebunden M 5.—, Schw. Fr. 6.25</p> <p>Kölnische Zeitung: »In diesem Roman ist Perfall nicht nur der geistvolle Erzähler, der nirgendwo an der Oberfläche der Dinge hängen bleibt, sondern ebenso sehr der Darsteller eines vertieften Kulturbildes von abgeklärter Objektivität, der dem modernen Gesellschaftsleben und dem Geschlechterkonflikt neue Seiten abgewinnt.«</p>	<p>Ritter und Damen Roman. 6. Auflage Gebunden M 5.—, Schw. Fr. 6.25</p> <p>Berliner Börsen-Courier: »Der, der das Leben nimmt wie es ist und darauf verzichtet, sich belügen zu lassen oder sich selbst zu belügen, der da weiß, daß hinieden Menschen und keine Engel wohnen, der wird an dem Dichter Karl von Perfall, an seiner glänzenden Beobachtungsgabe und seiner kernigen, plastischen Wortkunst eine helle Mannesfreude erleben.«</p>
<p>Der Spielgefährte Roman. 3. Auflage Gebunden M 4.—, Schw. Fr. 5.—</p> <p>Kölnner Tageblatt: »Karl von Perfall bleibt immer der gleiche gesunde Lebens- und Menschenkenner, der liebevolle Milieuschilderer und der treffliche, feine Charakterzeichner. Seine erstaunliche Beweglichkeit, mit der er Lebenswege skizziert und Schicksale aufrollt, ist unverwundlich.«</p>	<p>Hörner trägt der Ziegenbock Roman. 6. Auflage Gebunden M 5.—, Schw. Fr. 6.25</p> <p>Berliner Lokal-Anzeiger: »Der Roman ist von starkem Temperament und zugleich reifstem Lebensernst erfüllt. Einen eigenen Zug von Größe erhält er durch die seltsamen Verkettungen des Schicksals, die doch, retrospektiv betrachtet, nach einem gesetzmäßigen Plane sich zu formen scheinen.«</p>
<p>Die Schule des Gefühls Roman. 3. Auflage Gebunden M 4.—, Schw. Fr. 5.—</p> <p>Schlesische Zeitung, Breslau: »Die Schule des Gefühls, die Echwirungen eines hochkünstlerisch veranlagten Gelehrten, fesselt durch die Fülle der höheren und niederen Volksschichten angehörenden Persönlichkeiten und die trefflich gezeichneten Bilder aus dem Gesellschaftsleben von heute überhaupt. Daß der Dichter hohen Wert auf einen sorgsam kultivierten Stil legt, gehört nicht zu den geringsten Verdiensten seiner Prosa.«</p>	<p>Der neue König Roman. 6. Auflage Gebunden M 5.—, Schw. Fr. 6.25</p> <p>Münchener Neueste Nachrichten: »Der Verfasser verwebt die Schilderung höfischer Sitten in den Gang der Begebenheiten und lenkt das Interesse auf die gärenden politischen Zustände eines modernen Staatswesens. — Die Ausgestaltung der bewegten Handlung offenbart aufs neue den Reichtum und die Feinheit der von ehlicher Sinnenfreudigkeit besetzten Schilderungskunst Perfalls.«</p>
<p>Wellermanns Ehe not Roman. 5. Auflage Gebunden M 5.—, Schw. Fr. 6.25</p> <p>Deutsche Tageszeitung, Berlin: »Perfall verzichtet auf Kleinmalerei und arbeitet mit breitem Pinselstrich, was der Lebendigkeit der Schilderung zugute kommt, nur da, wo es am Plage ist, wo es gilt, Gedankengänge bloßzulegen und das Seelenleben zu entschleiern, gestattet er sich feinere Ausführung und erzielt damit volle Wirkung.«</p>	<p>Weibfremd Roman. 4. Auflage Gebunden M 5.—, Schw. Fr. 6.25</p> <p>Mannheimer Tageblatt: Das Schicksal eines zur höchsten sittlichen Vollkommenheit strebenden Gutsbesizers, der sich besonders menschenfreundlich der Entgleisten und Gescheiterten annimmt. Der Roman trägt den Stempel reifer Menschenkenntnis und inneren Erlebens.«</p>

Wir liefern bar mit 35 % und 11/10 * Einbände der Freieremplare netto
Auslieferung für Deutsch-Ostereich: Robert Mohr, Wien; für die Schweiz: Vereinsfortiment, Olten

Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart
Berlin und Leipzig

Z